

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzelle oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 2.

Juist, den 26. Juni 1906.

12. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

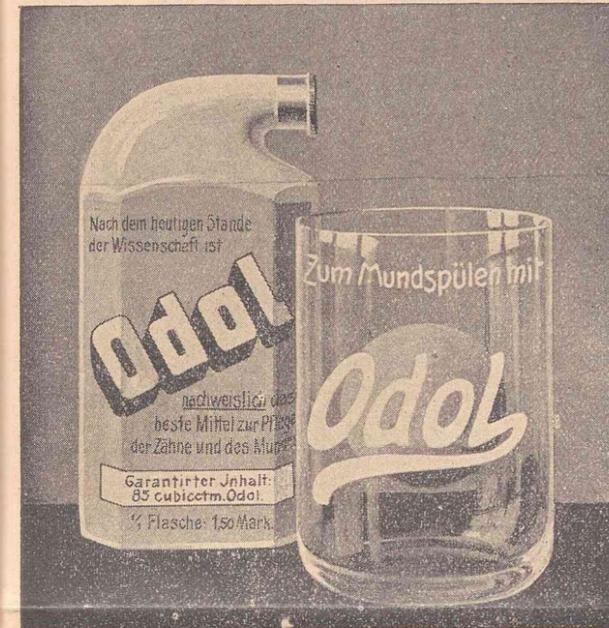
Angemeldet bis zum 22. Juni.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ahlborn, Otto C., Fabrikant, mit Frau, 2 Kindern und Bedienung	Hildesheim	Hôtel Fresena
Aerxleben, A., Kaufmann, mit Familie	Bremen	Johs. Abheiden
Axmacher, Emil, Kunstmaler	Düsseldorf	Hôtel Deutsches Haus
Bachmann, Regierungs-Assessor	Aurich	Hôtel Rose
Ballmann, Aug., Postgehülfe	Oldenburg i. Gr.	O. Leege
Bangemann, Frau F., mit Sohn	Halle a. S.	Villa Charlotte
Barlsen, Frl. Franziska	Hannover	Wwe. Tiedken
Beselin, R. V., Kaufmann	Hamburg	Villa Pfeiffer
Blome, Carl Aug., Privatmann, mit Frau	Bremen	Hôtel Itzen
Bockemühl, Felix, Kaufmann, mit Frau und Kind	Bergneustadt	O. Leege
Böller, Frz., Uhrmacher	Düsseldorf	Hôtel Deutsches Haus
von Both, G. A., Dipl.-Ing. und Reg.-Bauführer	Emden	Villa Riedel
Braams, Frl. W. und H.	Norden	Kurhaus
Brandé, Frau Assessor	Hannover	Pabst's Logierhôtel
Brandé, Frau Dr.	Hannover-Waldhau-	"
Cordes, A., Ingenieur	Hannover [sen	Hôtel Itzen
Dehne, Frau, mit 3 Kindern	Neu-Oedelum	Fritz Arends
Deubel, Paul, Bankkassierer	Elberfeld	Herm. Ufen
v. Dewall, Hauptmann, mit Familie	Detmold	Joh. Siefkens
Dihlmann, Frau Direktor, mit 2 Kindern und Erzieherin	Berlin W.	Villa Sohn
Döhmeyer, Gustav, Dr. med., mit Frau, 3 Kindern und Bedienung	Lüneburg	Hôtel Fresena
ten Doornkaat Koolman, F., Fabrikbesitzer	Norden	Kurhaus
Eich, Geh. Ober-Baurat	Berlin	Hôtel Rose
Eichershoff, Frau H., Privatiere	Köln a. Rh.	Hôtel Claassen
Frerk, C., Bahnhofswirt	Lage i. Lippe	Hôtel Rose
Garschina, Baurat	Norden	"
Gäbel, Frau Carl, mit Kind	Barmen	Pabst's Logierhôtel
Gerlach, Geh. Regierungs-Rat	Berlin	Hôtel Rose
Gnauck, Dr., Arzt	Dresden	Villa Riedel
Götz, Karl, Buchhändler	Berlin	Villa Hook

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Hach, Frau Rechtsanwält Anna Liese, mit Tochter Ingeborg	Lübeck	Villa Riedel
Haccius, Ernst	Hannover	Villa Johanne
Hardt, Gustav, mit Frau, Kindern und Bedienung	Berlin	Kurhaus
Hattermann, Fr., Postassistent	Emden	O. Leege
Heemann, Frau	Bremen	Arend Janssen
Heinroth, Oskar, Dr. med., Zoologe, mit Frau	Halensee bei Berlin	Villa Riedel
Herget, Offizier, mit Frau	Düsseldorf	Kurhaus
Holtmanns, J., mit Frau	Elberfeld	Villa Charlotte
Hubensack, Aug., Wirt	Hannover	Hôtel Rose
Hubensack, Frau Kaufmann Georg, mit Tochter	"	U. Rühaak
Husselmann, C., Reisender	Elberfeld	Hôtel Claassen
Janson, Frau Bahnhofsrestaurateur Marie	Monsheim (Hessen)	M. Aden
Jaeger, Frau Kaufmann Oscar, mit 2 Kindern	Berlin W.	Hôtel Rose
Jores, Arthur, Kaufmann	Tönis	Peters Logierhaus
Kaiser, F., Dr. med., Arzt	Dortmund	Frau v. Freeden
Kneisel, W., Zeichner	Barmen	Villa Riedel
Köhne, Friedr., Rentier, mit Frau und Tochter	Mülheim a. Ruhr	Peters Logierhaus
Koring, Bernhard, mit Frau und Kind	Uelsen (Bentheim)	O. Leege
Kornau, Obergärtner	Mehlen in Rheinl.	Peters Logierhaus
Kornau, R., Diplom-Ingenieur, mit Frau	M.-Gladbach	"
Kraft, Herm., Kaufmann	Krefeld	"
Lotze, Bankprokurist, mit Familie	Dortmund	Hôtel Itzen
Lüdicke, Gerichtsassessor	Münster i. W.	Hôtel Rose
Müller, Frau Fabrikbesitzer Paula, mit Kindern und Bedienung	Bergneustadt	Alb. Janssen
Meyer, Senator	Norden	Kurhaus
Meyer, Frau Reemt	"	"
Meyer, Frau Meta, mit Tochter	Ahstedt bei Hildesheim	Fritz Arends
Michels, Frl. Thekla	Adenau	Peters Logierhaus
Michels, Frl. Hedwig	"	"
Neeff, Frl. Mathilde	Solingen	Hôtel Fresena
Neeff, Frl. Lina	"	"
Neizert, Frau Th.	Bendorf a. Rhein	O. G. Fisser Wwe.
Neureuter, Frau F.	Hamburg	Hôtel Rose
Niermeyer, Frau, mit Fräulein und Sohn	Osnabrück	Frau O. Hoff Wwe.
Oehmichen, Frau Kirchschullehrer Wwe. Elisabeth, mit Tochter	Dresden	Tob. Breeden Wwe.
Otto, Max, Ingenieur, mit Frau	Köln a. Rh.	G. Pauls
Petersen, Frau, mit Kind	Osterhusen b. Emden	O. Leege
Petersen, Else	Berlin	Kurhaus
Pottkämper, Frl. Hertha	Elberfeld	Peters Logierhaus
Prigann, R., Ober-Postassistent, mit Frau	Coswig (Sachsen)	Hôtel Deutsches Haus
Prockownick, Frl. H.	Hamburg	Villa Charlotte
Rasch, Regierungsrat, mit Familie	Elberfeld	Hôtel Itzen
Reisse, Reg.- und Baurat	Aurich	Hôtel Rose
Reupke, W.	Nieheim	Villa Riedel
v. Rössinger, Eisenbahn-Assistent, mit Frau	Senftenberg	Hôtel Rose
Ritterhaus, H., Kaufmann, mit Frau	Düsseldorf	Villa Riedel
Rotte, Major	Berlin	Hôtel Rose
Samse, W., Telegr.-Bauführer	Emden	Villa Riedel
Sell, Kurt, stud. phil.	Berlin	"
Schaede, Hermann, Kaufmann, mit Frau und Kindern	"	Villa Charlotte
Schallwig, L.	Leipzig	U. Rühaak
Schellbach, Frau Elise	Wesel	Hôtel Deutsches Haus
Schlick, Dr. L. A., Amtsrichter	Hamburg	Hôtel Rose
Schmidt, Frau H., mit Tochter	"	Villa Charlotte
Schneider, Oberleutnant und Adjutant, mit Familie und Bedienung	Bonn a. Rhein	Hôtel Claassen
Schnepel, Alexander, Buchdruckereibesitzer	Norden	Hôtel Rose
Schröder, Emil, Direktor	Bremen	Hôtel Itzen
Schultz, Dr. phil.	Aurich	Peters Logierhaus
Schumann, Hermann, Schneidermeister	Dissen	B. v. Echten
Schulze-Nölle, Frau Pastor	Bodenschwingh	Villa Riedel
Schwarz, Zeugfeldweibel	Kassel	"
Schwengel, Frau L.	Hamburg	Hôtel Rose
Storm, Rud., Kaufmann	Bergneustadt	Hôtel Claassen
Storm, Frl.	"	Alb. Janssen
Strasser, A., Kaufmann	Berlin	Hôtel Rose
Strässer, Heinrich, Kaufmann	Barmen	Villa Riedel
Strohbach, Frau, mit Tochter	Herbestal	Heinr. Itzen
Voigtsberger, Friedr., Kaufmann	Elberfeld	Peters Logierhaus
Wagner, Frau Magdalene, mit Tochter	Hannover	Hôtel Itzen

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Weiland, Frau Stadt-Revisor Wwe. Luise, mit Tochter	Hannover	Wwe. Tiedken
Wendenburg, C., Fabrikant, mit Familie und Bedienung	Mühlhausen i. Thür.	O. Leege
Wilhelm, Johs., Konditoreibesitzer, mit Tochter und Nichte	Halle a. S.	Villa Seelust
Wilms, Marg.	Dinker	Villa Riedel
Zevenhuizen, Chr., Postgehülfe	Lingen	O. Leege
Zusammen 198 Personen.		
Zusammen mit den Früheren 435 Personen.		
Passanten 7 „		
Zusammen 442 Personen.		



Zahlreichen Wünschen entsprechend, haben wir ein handliches Glas speziell für Mundspülzwecke herstellen lassen, wie es die nebenstehende Abbildung zeigt. Durch dieses [7

Odol-Mundspülglas

wird dem Uebelstande abgeholfen, daß ein für Toilettezwecke bestimmtes Glas mit einem Trinkglase verwechselt wird. Dank der spezifischen Eigenschaft des Odols, auf die auch seine nachhaltige Wirkung im Munde zurückzuführen ist, nämlich sich selbst an glatten Flächen förmlich einzusaugen, teilt sich mit der Zeit das dem Odol eigentümliche Parfum auch dem Glase mit, in dem das Mundspülwasser bereitet wird. So beliebt dasselbe für diesen Zweck nun auch ist, für Trinkzwecke liebt man einen solchen Beigeschmack nicht.

So wird die Möglichkeit der Beschaffung eines solchen Glases speziell für Mundspülzwecke allseitig angenehm empfunden werden.

Das Glas ist in den Odol-Verkaufsstellen zum Preise von 20 Pfg. pro Stück oder gegen Rückgabe von 4 entleerten großen Odolflaschen zu haben.

DRESDENER CHEMISCHES LABORATORIUM LINGNER.

Rostregeln und Speisezettel für eine kurgemässe Küche

aufzustellen, ist Sache des behandelnden Arztes. Einig sind aber alle Aerzte in dem Verbot des Bohnenkaffees für Kinder und Jugendliche, Schwächliche, Bleichsüchtige, Nervöse, Herz- und Magenleidende, Erholungsbedürftige und Konvalaleszenten und sie empfehlen statt dessen mit Vorliebe Kathreiners Malzkaffee. Der Kathreiner darf mit minderwertigen Nachahmungen nicht verwechselt werden, denn nur ihm sind durch ein besonders patentiertes Verfahren der mild kaffeeähnliche Geschmack und das Aroma des Bohnenkaffees in so hohem Grade eigen, daß er diesem nach jeder Richtung ebenbürtig wird, wobei er dessen nachteilige Eigenschaften vollständig vermeidet. — In Paketen à ca. 500, 250 und 125 gr überall erhältlich. Man achte auf die Kennzeichen des echten Kathreiner: Das fest verschlossene Paket in der bekannten Ausstattung, das Bild, den Namen und die Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und die Firma Kathreiners Malzkaffee-fabriken. Alles andere weise man zurück. Niemals in anderen Packungen, niemals lose ausgewogen. — Wer noch an den bekannten, bei Kathreiner übrigens schnell verschwindenden Vorurteilen gegen Kaffee-Ersatzmittel haftet, sollte unseren Malzkaffee zunächst als Zusatzmittel an Stelle von Zichorie zc. verwenden, etwa 1/2 Bohnen- und 1/2 Malzkaffee oder 1/3 Bohnen- und 2/3 Malzkaffee gemischt; der Wohlgeschmack wird überraschen.

Ereberte Scholle.

Novelle von Klara Düsterhoff.

(Fortsetzung.)

Adele, die sein auffallendes Verhalten mit finster blitzenden Augen beobachtete, sah von der Seite, wie ihre Begleiterin einen befremdeten und verletzten Blick auf die schlanke, geschmeidige Gestalt vor sich heftete und sich dann gleichfalls in sich verkroch. Mit anfangs

nur scheinbarem Interesse hörte sie Adeles Aeusserungen über die Gegend, die wogenden, der Ernte harrenden Kornfelder, die Ortschaften und Gehöfte, an denen sie vorbeifuhren. Sie widmete ihnen aber absichtlich mehr und mehr Teilnahme, je mehr man sich der Umgegend von Wohlau näherte und sie die ehrerbietige Freude beobachten konnte, mit der die Dorfleute, jung und alt, Mann und Weib, den jungen Gutsherrn und seine Schwester begrüßten.

Nur Eberhard gegenüber konnte sie ihrer Gekränktheit nicht Herr werden. Sie behandelte ihn wie Luft, und als er ihr beim Aussteigen helfen wollte, sprang sie an seiner Hand vorbei aus dem Wagen, ohne ihm zu danken.

An Adeles Seite schritt sie dann auf den alten, wenig eleganten Herrensitz zu, den die Wohlaus seit vielen Generationen bewohnten, wobei ihre aufmerksamen grauen Augen mit schnellem Blick nicht nur das Gesamtbild, sondern auch jede Einzelheit desselben in sich aufnahmen. Ihre Miene heiterte sich immer mehr auf, das Missbehagen schwand, das Eberhards unfreundliche Weise in ihr geweckt hatte.

„Erlaube, liebe Grossmutter, dass ich Dir meine neueste Flamme vorstelle, Miss Helen Fedderson,“ sagte auf der obersten Stufe der Freitreppe Adele in ihrer burschikosen Formlosigkeit, die der alten Dame so überaus zuwider war.

Diese, so wenig erbaut sie von dem Besuche war, machte doch die Honneurs ihres Hauses in ihrer ganzen natürlichen und anerzogenen Würde, angetan mit ihrer besten schwarzen Seidenrobe, ein schwarzes Spitzenhäubchen auf dem weissen Scheitel; denn anders als schwarz gekleidet hatte man sie seit dem Tode ihres Gatten noch nicht gesehen. Mit einem prüfenden Blick ihrer klugen, scharfen Augen hatte sie entdeckt, dass in der Erscheinung, dem Auftreten, der Kleidung ihres Gastes nichts an das anspruchsvolle Geldprotzenthum eines plebejischen Emporkömmlings erinnerte, das sie in ihrer Vorstellung mit der jungen Amerikanerin verbunden hatte, und gar der ehrfurchtsvolle Handkuss, mit dem diese nach deutscher Weise die wahrhaft vornehme greise Gutsfrau begrüsst, schmolz im Nu den letzten Rest von Eis, mit dem Frau von Wohlaus ihr altes Herz gegen die Fremde gepanzert hatte.

„Seien Sie mir willkommen, liebes Fräulein, auf unserem bescheidenen, unmodischen Hofe,“ sagte sie mit dem Tone des Wohlwollens in ihrer gütigen alten Stimme, „und möge es Ihnen bei uns gefallen!“

„O, gnädige Frau,“ erwiderte der jugendliche Ankömmling in ziemlich reinem Deutsch und sah sich dabei bewundernd in dem grossen, nach dem Geschmack einer verflossenen Epoche eingerichteten Zimmer um, in welches die Gutsherrin sie führte, und das den Hausbewohnern als Salon diente, ohne doch diesen neumodischen Namen zu führen, „wie können Sie Ihr Haus bescheiden und unmodisch nennen! Ich kann mir nichts Traulicherer und zugleich Vornehmeres denken, als solch ein ehrwürdiges Besitztum, das sich vom Vater auf den Sohn und vom Sohn auf den Enkel vererbt hat, und auf dem die Gutsherrschaft mitten in ihrem kleinen Reich herrscht wie ein König, nur unabhängiger als ein solcher!“

Ohne es zu ahnen, hatte Helen Fedderson mit diesen Worten die zärtlichste Saite im Herzen der alten Rittmeisterin berührt.

„Ich denke mir doch,“ sagte sie wohlgefällig, „Sie in Ihrem goldstrotzenden Amerika sind an so ganz andere Pracht und Eleganz gewöhnt!“

„Das ohne Zweifel,“ erwiderte Helen eifrig, „aber was ist das für eine Flitter- und Talmipracht, die einem da überall entgegenblitzt! Lauter funkelnagelneue Herrlichkeit, frisch für schweres Geld aus den Riesenschau fenstern herausgeholt und nach dem Geschmack eines gemieteten Dekorateurs angeordnet, aber nichts, was mit einem verwachsen ist, nichts, woran Erinnerungen hängen, nichts von den Urvätern her Ererbtes. Viel Schimmer, ja, aber nichts Echtes, nichts was das Herz erwärmt!“

„Die redet ja,“ dachte Adele, angenehm und zugleich unangenehm überrascht, „als hätte ich sie auf das vor-

bereitet, was die Alte gern hört!“ Angenehm war's ihr, weil ihr etwas bange davor gewesen war, wie die „schrullige Alte“ sich zu dem von ihr eingeführten Gaste stellen würde, unangenehm dagegen, weil ihre eigene Auffassung der von Helen vertretenen unbedingt entgegengesetzt war. Ihr erschien daheim alles verrottet, alles erneuerungsbedürftig. Wäre es nach ihr gegangen, so wäre im ganzen Hause kein Stuhl, kein Bild an seinem Platze, ja, kein Stein auf dem anderen geblieben.

„Ich hätte nicht geglaubt, dass es in Ihrem Vaterlande solche Anschauungen bei der jungen Damenwelt gäbe!“ äusserte denn auch die alte Freifrau mit unverkennbar wachsendem Wohlgefallen.

„Ob gerade viele so denken, weiss ich nicht,“ erklärte Helen bescheiden und natürlich. „Meine Freundinnen aber sind derselben Ansicht wie ich, und wir haben oft darüber gesprochen, welche Hochachtung uns gerade die ehrwürdigen Familiensitze, namentlich der Deutschen und Engländer, einflössten, wenn sie auch, oder vielmehr, eben weil sie nicht den neuesten Moden entsprechen. Ich hatte aber nie vorher Gelegenheit, sie eingehend mit eigenen Augen zu studieren!“

„Es freut mich um Ihretwillen und um unsertwillen, das von Ihnen zu hören!“ bemerkte Frau von Wohlaus gütig, „denn Sie werden es dann nicht als einen Mangel empfinden, wenn wir Ihnen nur nach unserer altväterlichen Weise Gastfreundschaft erzeigen können!“

„Ganz gewiss nicht, im Gegenteil!“ beeilte sich Helen zu versichern, und die Grossmutter forderte Adele auf, die Freundin in ihr Zimmer zu führen und es sich bequem machen zu lassen.

„Ihr Amerikaner seid doch die hellsten, praktischsten Köpfe, die es in der ganzen Welt geben kann,“ rief Adele laut lachend, als sie mit dem Gaste allein in den Fremdenzimmern war, die nebeneinander lagen und denselben Stempel gediegener, altfränkischer Behaglichkeit trugen, wie das Besuchszimmer.

„Wie meinen Sie das?“ forschte Helen unangenehm berührt.

„Sie haben unserer Alten zum Munde geredet, als wenn Sie ein besonderes Studium daraus gemacht hätten, ihre Schwächen und Schrullen auszukundschaften!“ gab ihr Adele lachend in ihrer gewohnten Pietätlosigkeit zur Antwort.

Helen schwieg. Sie sass am Fenster hinter der Gardine und blickte auf den Gutshof hinaus, wo der junge Freiherr in energischer, aber dabei doch wohlwollender Weise einem halben Dutzend von Tagelöhnern seine Befehle erteilte. Die dunkle Röte aber, die in ihrem zarten Gesichte aufstieg, die zusammengepressten Lippen und die düster blickenden Augen belehrten Fräulein von Wohlaus darüber, dass sie nur schwieg, um erst den Aufruhr in ihrem Innern niederzukämpfen, dass sie, Adele, also zu weit gegangen war.

„Ich sehe,“ scherzte sie einlenkend, „dass ich euch Amerikaner doch zu hoch taxiert habe, mit Bezug auf euer Unabhängigkeitsbedürfnis nämlich. Sie scheinen ja nach allem, was man hört und sieht, noch stark befangen zu sein, und unser alter Hausdrache mit dem Krückstock, wie wir als Kinder die Grossmutter nannten, scheint Ihnen ja mächtig zu imponieren!“

Helen wandte sich langsam vom Fenster weg und schaute ihr voll und ruhig ins Angesicht.

„Darin haben Sie recht!“ sagte sie kühl und mit nachdrücklicher Betonung. Sie erscheint mir überdies als die Harmonischste und Liebenswertigste im ganzen Hause. Und nun gestatten Sie wohl, dass ich mein Reisekleid ablege und mich ein wenig häuslich einrichte!“

(Fortsetzung folgt.)

* Die direkten Eisenbahn-Rückfahrkarten nach Juist haben Gültigkeit:

1. Von Norddeich nach Juist und zurück **uur** mit dem Dampfer „Juist“ der Dampfschiffs-Rhederei Norden **ohne** jede Nachzahlung;
2. Von Norddeich über Norderney nach Juist und zurück mit Dampfern der Vereinigten Dampfschiffs-Rhedereien Norden und Norderney gegen Zahlung eines Zuschlages von Mk. 2.— für die einfache Fahrt;
3. Von Bremerhafen nach Norderney (Nordd. Lloyd), von Norderney nach Juist (Vereinigte Rhed.);
4. Von Bremerhafen nach Helgoland (Nordd. Lloyd), von Helgoland nach Norderney (Nordd. Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie), von Norderney nach Juist (Vereinigte Rhed.);

5. Von Hamburg nach Cuxhaven (Hamburg-Amerika-Linie oder Staats-Eisenbahn), von Cuxhaven nach Helgoland (Hamburg-Amerika-Linie), von Helgoland nach Norderney (Hamburg-Amerika-Linie oder Nordd. Lloyd), von Norderney nach Juist (Vereinigte Rhed.).

Die Zuschläge bei Benutzung der unter 3, 4 und 5 angegebenen Linien sind den Karten aufgedruckt.

Bekanntmachung.

Vom Sonntag, den 24. d. M. ab findet regelmässig morgens 8 Uhr **kath. Gottesdienst** im Hôtel Rose statt. Wohnung des Geistlichen im Hotel Rose.

Juist, den 22. Juni 1906.

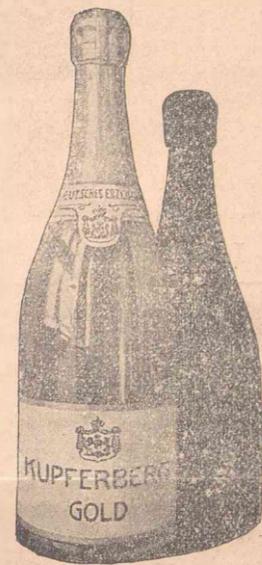
Die Badeverwaltung.



Der Name Kupferberg, Mainz a. Rh., bietet Ihnen Garantie dafür, daß Sie stets einen ausgezeichneten Sekt erhalten, der inbezug auf seine Eigenschaften: elegante Art, Geruch, Geschmack und Bekömmlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt.

Seit ihrem mehr als 50jährigen Bestehen ist die Firma Kupferberg niemals von ihrem Prinzip abgewichen, nur völlig ausgereiften, abgelagerten Sekt herausgehen zu lassen.

Die Kupferberg-Sektkellereien, in der Art ihrer Anlage einzig dastehend, bilden eine Hauptsehenswürdigkeit von Mainz und werden jedem Interessenten mit Vergnügen gezeigt.



[17]

Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: 1/29—11 Uhr vormittags.

Mitglieder der Badekommission: Joh. Abbeiden, W. Altmanns, Fritz Arends, Fritz Henning, Albertus Janssen, P. Simmering, V. Witte.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Apotheke: (Filial-Apotheke von Apotheker A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben. Apotheker G. Metger.

Personal im Warm-Badehause: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damestrande: Johanna Schiffer, Frau Mamma, Frau Doyen und Frau Rohlf's, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter und M. Freese.

Personal am Herrenstrande: Jan Mamma, Folkert Backer, R. Cramer, Badewärter. G. Pauls, Kartenabnehmer. H. Ufen, Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wäcken, Badewärterinnen.

R. Hintze und Bittner, Badewärter. Joh. Claassen, Kartenabnehmer. U. Meyer, Sicherheitswärter.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen.

Inselvogt: R. Stützer.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher Postassistent Hattermann. Dienststunden: An Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr vormittags und von 12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5—6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient H. Siebolts; Fritz Arends, Hilfsexpedient; Bahnmeister A. J. Visser; B. Baumann, Lokomotivführer; Dienstleute Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks, H. Bléyer, B. v. Echten.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 4 Mk., für eine Familie von 2 Personen 7 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 9 Mk.

Bäder.

1. Im Badehause: Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk. Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.

2. Am Strande: Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk. Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

Gebühren für das Badepersonal.

I. Am Strande:

- a. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
- b. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:
 - a. für eine Badehose 10 Pfg.,
 - b. für ein Laken 20 Pfg.,
 - c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.
 - d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

II. Im Warmbadehause:

- a. für ein Badetuch 10 Pfg.,
- b. für ein Handtuch 5 Pfg.

Badeverwaltung.

Anzeigen.

Reichhaltiger Aufschnitt jeden Abend frisch empfiehlt [28]

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche.

Hochfeinste, frischeste Süssrahm - Tafelbutter,

hergestellt aus pasteurisiertem Rahm, liefert in Postkolli von 5 u. 9 Pfd. netto zu Tagespreisen die

Molkerei-Genossenschaft Krummhörn,
Pewsum in Ostfriesland.



In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: **P. Altmanns, Juist.**

Das Betreten der Dünen mit dem Gewehr, sowie das Schiessen auf der Insel ist strengstens untersagt. Der Jagdaufseher Herr Strandvogt Stützer wurde beauftragt, Zuwiderhandelnde sofort zur Anzeige zu bringen.

Die Jagdpächter.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1, bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- u. Schreibzimmer. Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen, hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Pabst's Logier-Hôtel, Restaurant und Café.

Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen. 25 schöne, durchaus trockene, komfortabel eingerichtete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geschützte Glasveranden. Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere. Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörbe und Strandstühle.

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus I. Ranges, hält sich dem nach und von Juist reisenden Publikum bestens empfohlen.

Omnibus an der Bahn.

Telephon 23.

Otto Beyer,

Ploeger's Nachfolger.

Strandzelte und Strandkörbe

zu vermieten bei

Johs. Jürjens.

Grösstes Lager am Platze in Strand- schuh, Strandmützen, Schaufeln, Eimern etc. bei

Kaufhaus

Fritz Henning.

[34]

Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren.

Renommierter Weine.

Zigarren. Zigarretten.

Grösste Auswahl Ansichtskarten.

Drucksachen aller

Art:

Vereins-Satzungen,

Rundschreiben,

Rechnungs-Formulare,

Plakate,

Eintrittskarten,

Umschläge,

Briefbogen mit Firma,

Prospekte

liefert in geschmackvoller

tadelloser Ausführung

schnell und billig

Diedr.

Soltan's Buchdruckerei,

NORDEN.

Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz, erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney, empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confituren u. Chocoladen in grosser Auswahl.

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste, im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

Kaufhaus

Fritz Henning.

[33]

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,

Bier, Kolonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

Süssrahm - Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-

wurst, Braunschweiger Mettwurst

etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer

Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware.

Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,

ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.

Grösste Auswahl in Delfter Por-

zellan und Artikeln mit Ansichten

der Insel Juist.

Muschelwaren. Perlmuttsachen,

Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes **Logierhaus.**

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen **Bier- und Restaurations-Tunnel**

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen.

Restauration zur freien Aussicht,

M. Martini im Loog,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes Bier, frische Milch, Kaffee etc.

Mache noch besonders darauf aufmerksam, dass die Restauration von mir selbst betrieben wird und neu eingerichtet ist.

Kurhaus.

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1 1/2 Uhr,

à Couvert Mk. 2,50, im Abonnement Mk. 2,25.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.

Sorgsamste Küche. Best gepflegte Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

Telephon Nr. 6.

Die Direktion: Ed. Oldewurtel.

P. Altmanns, Juist.

Delikatessen - Geschäft.

Echte ostfriesische Knüppelkuchen,

hergestellt nach 100jährigem Rezept von H. J. Themann, Norden.

Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbinga,**

neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-, Kaffee- und Weingeback, echten ostfr. Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln zum Versand. Jeden Morgen frisch gebackenes Weiss- und Schwarzbrot.

Fernsprecher Nr. 20.

Hôtel Weinhaus.

Norden.

In schönster Lage der Stadt. **G. Schuchardt Wwe.**

Hôtel Ia. Ranges.

Omnibus am Bahnhof.

Die

Konditorei

von

D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken,

Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs- kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: **Mandel-Brot** sowie **Ostfriesischer Honigkuchen** aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein neu eingerichtetes

◆ Café ◆

aufmerksam.

Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.

Grosse Auswahl

in

Badewäsche, Hüten, Mützen, Strandschuhen, Spielwaren und Reiseandenken.

Kaufhaus

Fritz Henning.

Strandmützen und -Hüte.

Manufaktur-, Mode-

und Weisswaren.

Herren-Wäsche.

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Dinners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise! **Vorzügliche Küche.** Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen [38]

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwalter.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfehl

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl. [31]

Gasthof Frisia.

Besitzer: J. Remmers.

Norderney, Chausseestrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Central-Schulgebäudes. [45]

== Logis mit und ohne Pension. ==

Neuerbauter grosser Saal.

Konzertflügel vorhanden.

Doppel-Kegelbahn.

Hôtel Fresena.

Inhaber **C. P. Freese, * * Haus I. Ranges,**

im Centrum des Badeortes,
nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes.

Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.

Weine erster Firmen. [40]

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

Kaufhaus

Fritz Henning.

Grösstes Geschäft

in allen Artikeln
am Platze.

Geachtete Personenwagen
mit Wiegekarten-Vorrichtung

ist im Geschäfte aufgestellt.

Fluttabelle und Badezeiten auf Juist.

	Juni	Hochwasser	Badezeit
24.	Sonntag	12 49	11 V. - 1 N.
25.	Montag	1.22	11 „ - 1 „
26.	Dienstag	2.00	12 - 2 N.
27.	Mittwoch	2.40	12 - 2 „
28.	Donnerstag	3 24	2 - 4 „
29.	Freitag	4.13	3 - 5 „
30.	Sonnabend	5.12	3 - 5 „

Schiffs-Verbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	Juni	Von Norddeich	Von Juist
24.	Sonntag	10.20 V.	11.50 V.
25.	Montag	10.30 „	11.50 „
26.	Dienstag	11.00 „	11.50 „
27.	Mittwoch	11.40 „	1.00 N.
		3.00 N.	—
28.	Donnerstag	3.40 „	12.10 „
29.	Freitag	4.30 „	1.10 „
30.	Sonnabend	4.40 „	2.10 „

Post- Dampfschiffs-Verbindung
Norderney-Juist und zurück.

	Juni	Von Norderney	Von Juist
24.	Sonntag	10.00 N.	9.50 V.
25.	Montag	1.30 „	10.20 „
26.	Dienstag	12.30 „	11.00 „
27.	Mittwoch	2.30 „	11.30 „
28.	Donnerstag	2.00 „	12 15 N.
		—	3.00 „
29.	Freitag	2.30 „	4.00 „
30.	Sonnabend	2.15 „	3.30 „
		5.30 „	—

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Landungsbrücke.

Motor-Postfährschiff „Johanna“.

	Juni	Von Norddeich	Von Juist
25.	Montag	12.30 N.	9.30 V.
26.	Dienstag	1.30 „	10.30 „
27.	Mittwoch	2.00 „	11.00 „
28.	Donnerstag	3.00 „	12.00 M.
29.	Freitag	4.00 „	1.00 N.
30.	Sonnabend	5.00 „	2.00 „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.